****

**Erasmus+ Projekt**

**Gesundheit beginnt in der Familie: Prävention und Gesundheitsförderung für Familien in prekären Lebenslagen in Europa**

**Projektzeitraum: 01.11.2020 – 31.10.2022**

**Inhalt und Ziele:**

Familien, die sozial benachteiligt sind und Mehrfachbelastungen zu bewältigen haben, sind auch gesundheitlich im Nachteil. Die sieben Partnerorganisationen, die an unserem Projekt beteiligt sind, kommen aus Deutschland, Rumänien, Litauen, Österreich, Italien und dem Vereinigten Königreich. In ihrer täglichen Beratungs- und Betreuungsarbeit haben sie festgestellt, dass gerade die Kinder und Jugendlichen in diesen Familien einer Vielzahl von Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Studien haben gezeigt, dass sich Armut auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auswirkt. Sie fanden ein vermehrtes Auftreten von Karies, Übergewicht, Unfällen, Diabetes und Koordinationsstörungen als Auswirkungen dieser Armut. Auch Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen sind bei Kindern aus sozial benachteiligten Familien seltener. Bei den Gesundheitsuntersuchungen vor der Einschulung wurden überproportional häufig grobmotorische Koordinations- und Sprachstörungen sowie ein erhöhter Bedarf an Frühförderung festgestellt. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade diese soziale Gruppe, die offensichtlich den größten Bedarf an präventiven Maßnahmen zur Gesundheitsförderung hat, von solchen Maßnahmen auch kaum erreicht wird. Die Gesundheitsvorsorge und -förderung bei benachteiligten Familien war bisher kein zentrales Handlungsfeld der beteiligten Projektpartner. Im Rahmen unserer europäischen Zusammenarbeit wollen wir diesem Thema jedoch in unserer täglichen Bildungs- und Beratungsarbeit einen zentralen Stellenwert einräumen. Zum einen wollen wir uns mit anderen Akteuren über die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung im europäischen Kontext austauschen und so eine gemeinsame Wissensbasis schaffen, zum anderen wollen wir uns mit bewährten Praktiken der beteiligten Mitgliedstaaten vertraut machen. Zu diesem Zweck werden während der zweijährigen Projektlaufzeit insgesamt sechs 2,5-tägige Transnationale Projekttreffen (TPM) durchgeführt. An jedem dieser Treffen werden etwa 20 Spezialisten aus den Reihen der Projektpartner teilnehmen. Um unsere europäische Zusammenarbeit auch auf lokaler Ebene wirksam werden zu lassen, möchten wir darüber hinaus konkrete Angebote zur Beratung und Bildung zum Thema Gesundheit für Eltern in benachteiligten und armen Familien initiieren und vor Ort erproben. Die Arbeit mit Eltern soll dazu beitragen, das Gesundheitsbewusstsein, das Gesundheitsverhalten und den Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien zu verbessern. Dabei verfolgen wir einen "Setting-Ansatz", d.h. die von uns initiierten Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern werden z.B. in einer Kindertagesstätte, einer Beratungsstelle oder einem städtischen Wohnquartier erprobt. Die familienbezogene Perspektive wird ein wesentliches Element unserer Projektarbeit sein. Wir gehen davon aus, dass wir im Rahmen unseres Projektes insgesamt ca. 350 bis 400 Familien in Gesundheitsfragen beraten werden. Wir werden einerseits im Rahmen von Einzelberatungen arbeiten, andererseits aber auch die Methode der Gruppenberatung in Anspruch nehmen. Mit unserer Projektarbeit wollen wir insbesondere die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte auf politischer Ebene als neues und zentrales strategisches Konzept für die Europäische Union vorantreiben. Insbesondere im Bereich des Abschnitts 11 (Kinderbetreuung und -förderung) und des Abschnitts 16 (Gesundheitsversorgung) möchten wir durch unsere gemeinsame Arbeit sicherstellen, dass die Säule auch praktische Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger der EU hat.

**Partnerorganisationen:**

Caritas Association for the Diocese of Cologne, Germany (Koordination)

Asociatia „ Caritas – Asistenta Sociala“ Filiala Organizatiei Caritas Alba Iulia; Rumänien

Association of Lithuanian Children´s day care centres, Kaunas, Litauen

PiscesWM LTD, Flitwick, Großbritannien

Fondazione Diocesana Caritas Trieste Onlus, Triest, Italien

Caritas Association for the Diocese of Linz, Österreich

Ministry of Employment, Health and Social Affairs NRW, Düsseldorf, Deutschland